



In allem gedenke deiner Seele!



Bayerisch Gmain,
im Februar 2025

Liebe Freunde des Instituts Christus König und Hohepriester,

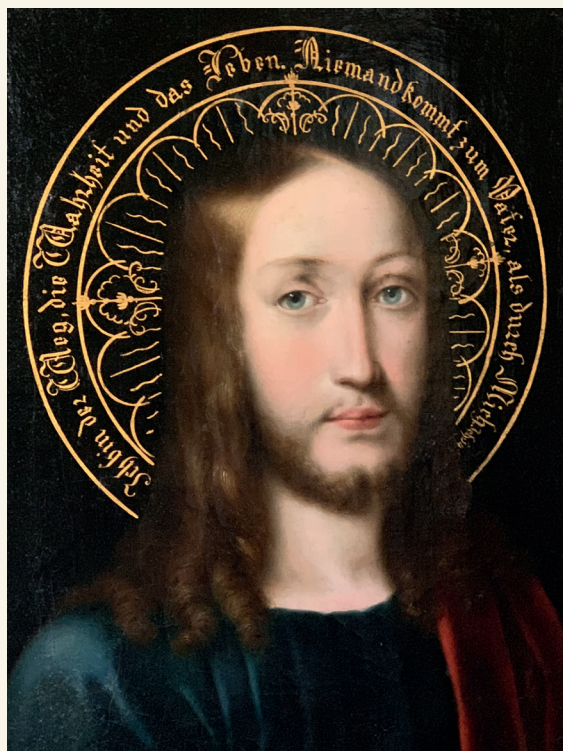
den meisten von uns ist klar, dass es sich besser leben lässt, wenn man regelmäßig das Zimmer, die Wohnung, das Haus aufräumt und putzt. Ebenso klar ist es, dass unsere Gesundheit leidet, wenn wir unserem Körper nicht regelmäßig das zum Leben notwendige zukommen lassen und ihn vernachlässigen. Aber sobald

es um die Sorge für unsere Seele geht? Für einen Kalender- oder Wellnesspruch wird oft die hl. Theresa von Avila mit dem Wort bemüht: „Tu deinem Leib des Öfteren etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ Dabei wird vergessen, dass dieses Wort eigentlich nur für jene gedacht ist, die zur Kultivierung ihrer Seele in Gefahr sind, es bei der körperlichen Askese zu übertreiben. Diese Gefahr ist heute gewiss nicht übermäßig groß, im Gegenteil: es mangelt oft das Bewusstsein, dass unsere Seele mindestens ebenso wie unser Körper einer gesunden Hygiene und konstanten Pflege bedarf.

Christsein ist kein Selbstläufer. Der sonntägliche Messbesuch, der leider heute für viele nicht mehr selbstverständlich ist, reicht nicht aus, wenn er keinen Bezug zu unserem täglichen Leben hat. Christliches Leben und Gebet bedeutet Beziehung zu dem dreifaltigen Gott, der uns ganz persönlich liebt.

Eine Grundaussage des Katechismus ist: „Gott hat uns erschaffen, damit wir Ihn in diesem Leben erkennen, Ihn lieben und Ihm dienen, um Ihn dann im künftigen Leben im Himmel ewig genießen zu können.“ Aufgabe und Ziel unseres Lebens ist in diesem Wort enthalten, auch dass es sich dabei keineswegs um einen Automatismus handeln kann. Es erfordert unsere Antwort und unseren Einsatz, Gott immer mehr zu erkennen, zu lieben

und Ihm zu dienen. Dabei stellt uns Gott unser Vater alles, wessen wir für diese Aufgabe bedürfen, großzügig zur Verfügung. Es wird uns aber nicht abgenommen, die mannigfaltigen Gnadenangebote, insbesondere auch die Sakramente, aktiv zu ergreifen und mit der Gnade mitzuarbeiten. Der Tisch ist mit allem Guten gedeckt. Hier gibt es alles, was unsere Seele gesund, stark, schön und für den Himmel geeignet macht. Unsere Freiheit bleibt es, uns von diesem Tisch zu bedienen oder nicht.



*Auch wir sind in jedem Lebensstand zur
Nachfolge Christi berufen.*

Die Fastenzeit ist jedes Jahr das Angebot Gottes an uns, einen seelischen Hausputz in Angriff zu nehmen, damit wir wieder in größerer Ordnung und Klarheit, auch in vertiefter Freude und Dankbarkeit, unserem eigentlichen Ziel entgegengehen können. Die reiche Liturgie in dieser 40tägigen Vorbereitungszeit auf Ostern, beginnend mit dem Aschermittwoch, die heilige Beichte, das körperliche Fasten, der Besuch von Fastenpredigten, das Almosengeben usw. sind dabei geeignete Hilfsmittel. Nehmen wir die Gnade der Fastenzeit an! Besuchen Sie unsere Apostolate, in denen sich unsere Kanoniker bemühen, Ihnen seelsorglich stets hilfreich zur Seite zu stehen.

Mit der Versicherung meines Gebetes, besonders am Altar, wünsche ich Ihnen eine fruchtbare Fastenzeit, Ihr

Michael Schmitz

Msgr. Prof. Dr. Dr. R. Michael Schmitz
Generalvikar im Institut Christus König

Inkardination und Diakonatsweihe

Anfang Februar wurde Abbé Oskar Sulkowski, den viele von Ihnen aus seiner Zeit in Kloster Maria Engelport und Bayerisch Gmain kennen, von S. Em. Raymond Kardinal Burke zum Diakon geweiht. Mit der Diakonatsweihe ist auch die Inkardination in das Institut Christus König und Hohepriester verbunden. Jede Berufung, jede Weihe ist ein großes Geschenk Gottes an die Menschen.



Inkardination des Diakons. Der Generalprior verleiht das Kreuz des hl. Franz von Sales.

Bitte beten Sie für unseren zukünftigen Neupriester!

Herr, schenke uns Priester! Herr, schenke uns viele Priester! Herr, schenke uns viele heilige Priester und Ordensberufungen!

Hier ein Auszug aus der Predigt seiner Eminenz: „Der Diakon ist dazu geweiht, das Abbild unseres Herrn Jesus Christus zu sein, der in die Welt gekommen ist, ‚nicht um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben.‘ Er ist berufen, unserem Herrn und Meister nachzufolgen und sein Leben in dieser Welt aus Liebe zu Gott und zum Nächsten aufzugeben, um so sein Leben in der kommenden Welt zu retten. Er soll Gott und dem Nächsten mit reiner und selbstloser Liebe dienen, im Bewusstsein, dass unser Herr ihn begleitet und aus seiner freien und völligen Selbstaufopferung die bleibenden Früchte der göttlichen Wahrheit und Liebe hervorbringt.

Der Diakon muss sich bewusst sein, dass die Hingabe seines Lebens als

Antwort auf den Ruf Christi: ‚Folgt mir nach, und ich werde euch zu Menschenfischern machen‘, notwendigerweise das Leiden mit Christus um des ewigen Heils willen erfordert. Zugleich muss er wissen, dass das Leiden aus Liebe zu Gott und zum Nächsten dauerhafte Freude und Frieden bringt. [...]

Der Diakon macht die Liebe Gottes, die sich in Christus, dem Gottesknecht, verkörpert hat, für unsere Augen sichtbar, indem er das Wort Gottes lehrt und verkündet, dem Bischof und den Priestern bei der Feier der heiligen Messe beisteht, den Kranken die heilige Kommunion bringt, andere heilige Riten vollzieht und sich schließlich im Namen des Bischofs und der Priester den Werken der Nächstenliebe zugunsten der Bedürftigen widmet.“



„Empfange den Heiligen Geist zur Kräftigung und um zu widerstehen dem Teufel und seinen Versuchungen im Namen des Herrn...“



Der neugeweihte Diakon mit S. Em. Raymond Kardinal Burke, den Oberen des Instituts und zwei polnischen Domherren.

Unsere große Institutswallfahrt nach Rom

zum Jubiläumsjahr 8. bis 10. Mai 2025

Ein Jubeljahr (lateinisch annus iubilaeus) oder Heiliges Jahr (annus sanctus) ist ein besonderes Jubiläumsjahr, in dem der Papst den Gläubigen bei Erfüllung bestimmter Bedingungen einen vollständigen Ablass („Jubiläumsablass“) ihrer Sünden gewährt. Papst Bonifatius VIII. rief 1300 zum ersten Mal ein solches Jahr für Pilger aus, die nach Rom kamen. Das nächste Jubiläum sollte ursprünglich erst nach 100 Jahren folgen, der Abstand wurde aber immer weiter verringert. Seit 1475 war, mit wenigen Ausnahmen, jedes 25. Jahr ein Jubeljahr, damit jede Generation die Möglichkeit habe, die Gnaden eines solchen zu empfangen.



*Kommen Sie nach Rom,
wo das Herz unserer
Mutter Kirche schlägt!*

Anlässlich des Heiligen Jahres 2025 organisiert das Institut Christus König und Hohepriester im kommenden Mai eine große Wallfahrt nach Rom, um die von der Kirche angebotenen Ablässe zu gewinnen und am Grab der heiligen Apostel Petrus und Paulus zu beten.

Auf dem Programm stehen u. a. täglich heilige Messen im überlieferten Ritus, Prozessionen und Besuche heiliger Stätten.

*Die Wallfahrt für die deutschsprachigen Länder
wird vom 3. bis 10. Mai mit einem
erweiterten Programm stattfinden.*

Höhepunkt der Wallfahrt wird am 8. Mai ein feierliches Choralhochamt in der Päpstlichen Basilika St. Maria Maggiore sein sowie am 9. Mai eine große Pilgerprozession mit dem Institut Christus König zum Petersdom, wo eine Sakramentsandacht stattfinden wird.

Eine Anmeldung für die erweiterte Wallfahrt vom 3. bis zum 10. Mai, die zusammen mit dem Bayerisch Pilgerbüro organisiert wird, ist eventuell noch kurzfristig möglich. Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte so schnell als möglich unter der E-Mail: rom2025@institut-christus-koenig.de

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse an.

Beleg/Quittung für den Auftraggeber
Konto-Nr. des Auftraggebers

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Empfänger

**Pro Sacerdotibus e.V.
Institut Christus König
D-83457 Bayerisch Gmain**

IBAN

DE45750903000002218577

Verwendungszweck

EURO

Spende

Auftraggeber/Einzahler (genaue Anschrift)

Bis EURO 300,- gilt dieser
abgestempelte Beleg als
Zuwendungsbestätigung

Datum

Spendenbescheinigung umseitig
(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Institut Christus Koenig / Pro Sacerdotibus e.V.

IBAN

DE45750903000002218577

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1M05

INSTITUT CHRISTUS KÖNIG

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

SPENDE

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

In tiefer Trauer müssen wir bekanntgeben, dass

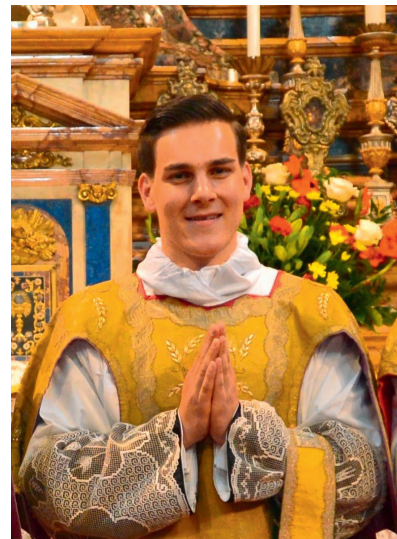
Abbé Charles Outtier

Seminarist des Instituts Christus König und Hohepriester, am Mittwoch, dem 15. Januar, durch einen schweren Unfall im Alter von 25 Jahren zu Gott heimgerufen wurde.

Abbé Outtier war Diakon und bereitete sich auf die Priesterweihe vor. Er war ein beispielhafter Seminarist und erbaute seine Mitbrüder und Oberen durch seine strahlende Nächstenliebe, seine klare Seele und seine mit christlichem Frohsinn verbundene Ernsthaftigkeit. Früh vollendet hat ihn der Herr, dem er mit kindlicher Liebe gedient hat, nun zu sich gerufen. In christlicher Hoffnung zweifeln wir nicht daran, dass Diakon Outtier für uns in der Ewigkeit Fürsprache einlegen wird.

Wir vertrauen auf Ihre Gebete für seine Seelenruhe, für seine geliebte Familie, die sehr unter dem unerwarteten Verlust leidet, und für unser gesamtes Institut.

Möge Abbé Outtier in Frieden ruhen. Möge die Unbefleckte Jungfrau und Gottesmutter Maria uns in dieser schweren Stunde stärken und schützen! Requiescat in pace.



INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHEPRIESTER

Haus Herz Joseph · Tommerweg 5 · D-56290 Mörsdorf · Tel.: 0049 (0)6762 / 9639750
email@institut-christus-koenig.de · www.institut-christus-koenig.de · www.icrsp.org

SPENDENKONTO DEUTSCHLAND

Institut Christus König
(Pro Sacerdotibus e.V.)
Liga Bank eG, München
Kto.-Nr. 2218577 (BLZ 750 903 00)
IBAN: DE45 7509 0300 0002 2185 77
BIC: GENODEF1M05

SPENDENKONTO ÖSTERREICH

Institut Christus König
(Ges. z. Förderg. christl. Kulturgutes)
Raiffeisenverband, Salzburg
Kto.-Nr. 51904 (BLZ 35 000)
IBAN: AT33 3500 0000 0005 1904
BIC: RVSAAT2S

SPENDENKONTO SCHWEIZ

Institut Christus König
(Verein Pro Fide Basel)
Kto.-Nr. 233-621625.40A
UBS AG, CH-8098 Zürich (PC-Kto. 80-2-2)
IBAN: CH65 0023 3233 6216 2540 A
BIC: UBSWCHZH80A

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse an.



Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bis € 300 gilt dieser von Ihrem Geldinstitut abgestempelte Beleg in Verbindung mit dem Kontoauszug oder dem Kassenzettel Ihrer Bank als Zuwendungsnachweis zur Vorlage beim Finanzamt.

Pro Sacerdotibus e.V. ist wegen Förderung kirchlicher Zwecke nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Traunstein vom **22.12.2021**, St.-Nr. 163/110/20319, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag nur den satzungsgemäßen Zwecken entsprechend verwendet wird.

Pro Sacerdotibus e.V.
Institut Christus König
Feuerwehrheimstraße 40
83457 Bayerisch Gmain